Der Postillion

Informationsblatt des Volksmusikvereins
Verein für bairische Kultur e.V.

Foto: Andrea Maier

20 Jahre Volksmusikverein im Landkreis Landshut e.V.

Zum Gedenken an Willibald Ernst

60. Ausgabe September 2018

20 Jahre Volksmusikverein.

Am 19. Juni 1998 wurde der Volksmusikverein im Landkreis Landshut e. V. von über 50 Volksmusikbegeisterten in Obergangkofen im damaligen Gasthaus Beck aus der Taufe gehoben. Durch die Anregung und Initiative von Volksmusikpfleger Toni Meier wurden in 2 Jahren Vorbereitungszeit in einem Interessenkreis fleißig Ideen gesammelt und besprochen und schon mal Volkstänze durchgeführt. Schließlich wurde eine Satzung erarbeitet und eine Infoveranstaltung abgehalten. Hauptsächliches Vorbild war der Volksmusikverein Regen. In die Gründungsvorstandsmannschaft ließen sich Toni Meier, Wolfsteinerau-Landshut, 1. Vorsitzender, Traudl Kapfenberger, Altdorf, 2. Vorsitzende, Bernhard Tremmel, Geisenhausen, Geschäftsführer, Franz Oswald, Kleinvohberg-Wurmsham, Schatzmeister, Theresia Holzer, Landshut, 1. Schriftführerin, Kuni Schuder (Paintmayer) damals Landshut/Frontenhausen, 2. Schriftführerin, Konrad Eberl, Holzhausen, Beisitz, und Monika Burger, Pfettrach, Beisitz, wählen. Kassenrevisoren wurden Oliver Daxauer, Baierbach und Alois Retzer, Hilling-Bodenkirchen.

Warum einen Volksmusikverein?

Ein Verein bringt nur Arbeit und Vereinsmeierei. Ja zum einen, aber Ziel war es, gleiche Interessen und Kräfte zu bündeln um Hilfe und Zuarbeit für den Volksmusikpfleger zu haben. Gemeinsam erreicht man mehr. Finanzielle Zuschüsse flossen ebenfalls nur spärlich, hier sollte ein Verein unterstützen, da z. B. Zuschüsse bei Seminaren nur die Hälfte des finanziellen Verlustes ausgleichen. Ein eingetragener Verein ist die einzige Möglichkeit, mit der eine Personengruppe als juristische Person betrachtet wird und damit auch Zuschüsse bekommen kann. Zuschüsse sind bei Seminaren unerlässlich. Seminare wiederum fördern die volksmusikalische Ausbildung und letztendlich die musikalischen Fertigkeiten des Teilnehmers, d. h. diese können der Volksmusik zu einem höheren Stellenwert und Ansehen in der Bevölkerung verhelfen. Besonders Kinder sind nicht nur am lernfähigsten, sie sind es, die zumindest einen Teil unserer Volkskultur in die Zukunft mitnehmen.

Viele Ideen sind seit der Gründung eingeflossen und teilweise auch umgesetzt worden. Einer der Höhepunkte war 2015 zweifellos der Bezug zweier Räume, zusammen mit der Volksmusik- und Brauchtumspflege des Landkreises, im Nebengbäude des Gasthauses Angstl in Postau, die in Eigenregie hergerichtet wurden. Somit konnte eine größere Sammlung an Noten, Musikinstrumenten, Tonbändern und Kassetten, Filmen und Dias untergebracht werden, und sie wächst jährlich. Zusätzlich erhielten wir ein Sitzungszimmer mit Teeküche.

Für die Zukunft ist der VMV mittlerweile auch finanziell besser aufgestellt. Demnächst treffen wir Vorbereitungen um archivtechnisch an das Trad. Musikprojekt der Bezirke und des Landesvereins für Heimatpflege angeschlossen zu werden. Das ist eine Art Cloud auf der Daten in digitaler Form (z.B. Noten) gespeichert und abgerufen werden können. Dazu ist aber noch viel digitale Erfassung notwendig. Zur Zeit beschäftigt uns die neue Datenschutzgrundverordnung(DSGVO).

Möglicherweise werden wir irgendwann auch zusätzlichen Lagerraum benötigen.

Toni Meier

Nachruf

Abschied von Willibald Ernst*27.06.1942 +01.03.2018

Willi Ernst wurde am 27.6.1942 in Simbach bei Landau geboren und wuchs als letztes von acht Kindern in einer großen, liebevollen Familie auf, in der gerne gesungen und musiziert wurde.

Nach der Gymnasialzeit in Passau und dem Wehrdienst als Pionier studierte er an der Pädagogischen Hochschule München-Pasing für das Lehramt an Volksschulen. 40 Jahre lang wirkte er an den Volksschulen Kollbach-Obertrennbach und Gangkofen als Lehrer und Konrektor.

Dem Beruf als Lehrer war es besonders zuträglich, dass Willi Ernst ein großes musikalisches Talent und eine besondere Liebe zur Heimat in die Wiege gelegt waren. Im Unterricht sang, tanzte und musizierte er mit den Schülern – ab und zu kann man heute noch im BR die „Gangkofener Flötenmusik" hören, - er förderte jedes Talent, hielt zahlreiche Lehrerfortbildungen zum Kennenlernen von bevorzugt niederbayerischem Liedgut und niederbayerischer Instrumentalmusik.

In seiner Freizeit trat er in den Jahren von 1970 bis 1990 mit den „Gangkofener Sängern" als gefragte Sängergruppe in vielen Veranstaltungen auf, auch hier wurde die Gruppe zu Rundfunkaufnahmen eingeladen.

Ebenso stellte er sich auch der Pfarrei jahrzehntelang als Cantor und 18 Jahre lang als ehrenamtlicher Chorleiter zur Verfügung, wobei er gerne mit wunderschönen geistlichen Volksliedern die Gottesdienstgestaltung bereicherte.

Nach der Pensionierung und einem bald erfolgten Herzinfarkt, widmete er sich umso intensiver der Volksliedforschung.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Volkskunde der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München transkribierte er die in schwer lesbarer Kurrentschrift verfassten Texte der „Stubenberger Liederbücher", die nun als Gesamtwerk buchstabentreu gelesen und wissenschaftlich weiter erschlossen werden können.

Zusammen mit dem Kulturreferat des Bezirks Niederbayern in Landshut erarbeitete Willi Ernst eine praktische Singausgabe mit „Geistliche(n) Lieder(n) aus den Stubenberger Handschriften". In drei Bänden erfassen die „Lieder von Advent bis Lichtmess" (2009), „Lieder von der Fastenzeit bis Allerseelen" (2013) und „Marienlieder" (2017) das gesamte Kirchenjahr.

Mitte Oktober 2017 trat eine schwere, letztlich unheilbare Erkrankung auf.

Wenige Tage noch vor seinem Tod gestalteten die Rott-Inntaler Sänger, seine letzte Sängergruppe, zu seiner großen Freude den Sonntags-Gottesdienst musikalisch in der Kapelle des Krankenhauses Pfarrkirchen.

Tapfer, gestärkt durch seine vertrauensvolle Gläubigkeit und dankbar für ein reichhaltiges, geglücktes Leben in Familie, Beruf und Freizeit, verstarb Willi Ernst am 1.März 2018.

Gretl Maria Ernst

Der VMV gratuliert

zum 30. Geburtstag
Michael Votava

zum 50. Geburtstag
Martin Weiß
Sophie Riedl

zum 60. Geburtstag
Ludwig Thoma
Angelika Reichmann
Anton Meier

zum 70. Geburtstag
Rudolf Gallecker

Vorschau

Gemeinschaftssinn und Verantwortung lautet das Thema der Bergmesse

Um dieses Thema wird Pfarrer David Golka am Sonntag, den 16.09.18 seine Predigt bei der Bergmesse gestalten. Treffpunkt ist um 9:40 Uhr am Dorfplatz in 84036 Frauenberg, von wo wir um 09:45 Uhr in die Hangleite, Richtung Sterneck, abmarschieren. Der Oberflossinger Frauendreigesang aus Mühldorf und die Hohenpoldinger Blasmusik werden die Messe mit volkstümlichen, geistlichen Liedern umrahmen. Dabei wollen wir den verstorbenen Vereinsmitgliedern, aber auch den verstorbenen Sängern und Musikanten gedenken. Nach dem Rückmarsch erwarten uns die Frauenberger Stuben mit Biergarten zur gemütlichen Einkehr. Die Musikanten werden dabei noch einige Stücke zum Besten geben. Auch freiwillige volksmusikalische Beiträge sind willkommen. Bei Regenwetter ist der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche.

Toni Meier

Wir lernen unseren Landkreis kennen in Bruckberg

In der Reihe dieser Veranstaltung besuchen wir Bruckberg. Wir treffen uns am Montag 3. Oktober (Feiertag) um13:00 Uhr am Parkplatz beim Rathaus/Kirche in der Bergstrasse. Führer und Ortsheimatpfleger Vitus Lechner erklärt

das neu entstehende Keltenhaus direkt vor dem Heimatmuseum. Danach steigen wir zur uralten Paulibergkirche empor. Schon Kelten und Römer wussten um die Faszination dieses Platzes und hatten hier ihre Heiligtümer. Nach der Führung durch die Kirche wandern wir einen ca. 2,5 km langen Höhenweg entlang nach Ried, der bei Föhn eine prächtige Aussicht von Landshut nach Moosburg, ins Isar- und Ampertal, sowie über das Erdinger Moos und die Münchner Schotterebene auf die Alpenkette vom Wendelstein bis zur Zugspitze bietet. (Dauer ca. 2h). Herr Lechner wird dabei Erläuterungen zu Ortsgeschichte und Landschaft abgeben. Anschließend Rückmarsch. Im selbstangelegten Weinberg von Vitus Lechner probieren wir den eigens gekelterten Bruckberger Tropfen, mit entsprechenden Informationen zum Weinbau, bei einer Brotzeit(10 €). **Deshalb ist eure Anmeldung zwingend erforderlich bei Toni Meier, Tel. 08707/8400 abends oder unter Email: vorstandschaft-volksmusikverein@t-online.de.** Freiwillige Musikanten sind ebenfalls gefragt.

Projekttage des Reisenden Archivs

Hermann Fritz, Hermann Härtel jun. und Simon Wascher garantieren als Forscher in Sachen alter Volksmusik ein Eintauchen in Steierische Wickler, Salzburger Dänzl und lydische Tonleitern beim Musizieren aus alten Notenhandschriften, die hier in näch ster Nähe aufgezeichnet und gefunden wurden. Sie kommen von 12.-14. Oktober nach Wippstetten in die Klause, dem örtlichen Wirtshäusl. Anmeldung: bureau@dra.tradmus.org oder Tel: 0043/681 10307090

Jungmusikanten- und Volksmusiknachwuchstreffen in Oberglaim

Für alle jungen Musikanten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene beginnt am Sonntag, 14. Oktober in Oberglaim wieder das beliebte Volksmusiknachwuchstreffen. Ab 18:00 Uhr spielen Kinder und Jugendliche als Solisten, in Gruppen oder Familien. Auch neue Gruppen sind gefragt. Um 19:30 Uhr dürfen dann Jugendliche und Erwachsene zeigen was sie schon können. Musiziert und gesungen wird aus Freude an der Musik und die Musikanten wollen sich auch gegenseitig kennenlernen. Als Erinnerung bekommt jede Gruppe einen Sammelbecher. Natürlich wollen die Musikanten auch nicht vor leeren Stühlen spielen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bis 1.10. an Volksmusikpfleger Anton Meier, Tel. 08707/8400 oder Email: toni.meier@t-online.de

Kirtamoda in Mettenbach

Alles was zum Kirtabrauch gehört ist am Kichweihmontag ab 19:00 Uhr in Mettenbach im Gasthaus Bergmüller gefragt. Essen und Musi, a Gsang und a Tanzl mit da Bachofamusi und an etla lustige Spiele. Wem des ned gfoit is a Letschnbene auf da Wejt. Entenvorbestellung bei Toni Meier. Tel. 08707/8400

Münchner Advent

Am Sonntag den 09.12.18 fahren ein paar Volksmusikfreunde mit dem Zug nach München zum Adventsingen, das im Prinzregententheater stattfindet. Wir fahren vormittags los, gehen in München zum Mittagessen und besuchen dann das Konzert um 15.00 Uhr. Die Eintrittskarte wäre selbst zu besorgen unter www.volkskultur-musik-

schule.de oder Tel. 089/988887(Anrufbeantw.). Wer sich der Zugfahrt anschließen möchte meldet sich bitte bei Andrea Maier Tel. 0175/6273111.

Winterzauber in Postau

Zum zweiten Mal beteiligt sich der VMV am 16.12.18 ab 16.00 Uhr am Adventsmarkt Winterzauber in Postau. Wer gerne an unseren Stand kommen mag um mit uns gemeinsam Adventslieder zu singen ist herzlich eingeladen. Wer mag kann gerne ein „Weihnachtsgurtelrezept", das er weiterempfehlen möchte mitbringen und sich dafür ein anderes leckeres Rezept eintauschen. Außerdem kann man bei uns Noten, Liederbücher und CDs käuflich erwerben

Aus dem Vereinsleben

Ein ganz besonderer Hoagarten

Im Gasthaus Angstl zu Postau fand am 24. Juni ein besonderes musikalisches Ereignis statt: Der Volksmusikverein im Landkreis Landshut feierte 20. Geburtstag und lud zum Jubiläumshoagarten ein. Sieben Gruppen gaben sich ein Stelldichein und führten die Zuhörer „Mit Volksmusik durch´s Jahr". Ein buntes Kaleidoskop von Musikstücken geleitete das Publikum musikalisch von Neujahr bis zu Kathrein, alles wunderbar verbunden und verwoben durch den mundartlichen Sprecher Hans Riederer.

In seinem Grußwort ging der 1. Vorsitzende Toni Meier kurz auf die Geschichte des Vereines ein und schon ging es los:

Quetschnblech stimmte mit einem fröhlichen Neujahrsgruß die Zuhörer auf die Reise durch die Jahreszeiten ein. Die Vielseit-Musi, erstaunlich vielseitig, bezauberte die Besucher mit kleinen, feinen Stückerln mit dem „Brummeisen", der Maultrommel, der Okarina und der Ziach. Der Oabegga-Zwoagsang führte uns von den Faschingsfreuden über die Fastenzeit zur Erntezeit. Die Altdorfer Saitnmusi spielte uns mit wundervoll stimmigen Musikstücken durch die Jahreszeiten, der HalbiAchDe-Gsang brachte musikalische Kirtanudln und Schnapserl mit und der Eugenbacher Gartler-Viergsang begleitete die Zuhörer vom Frühjahr zum Marienmonat Mai bis schließlich zum Totenmonat November, in dem der „Lindnbaam" sein letztes Blatt verliert. Die Buacha Saitnschinder zeigten ihre musikalische Wandlungsfähigkeit, als erst die Bäuerin die Katz´verloren hatte und dann, je weiter die jahreszeitliche Reise fortschritt, sich staade, leise Stücke anschlossen. Als besonderes Schmankerl spielte Quetschnblech nach dem Hoagarten für alle zum Tanz auf. Polka, Boarischer, Walzer, Zwiefacher lockten Zuhörer und Musikanten auf die Tanzfläche.

Es war ein stimmiger, fröhlicher, aber auch einfühlsamer, teilweise nachdenklicher und dennoch äußerst vergnüglicher Abend für alle.

Heidi Birnkammer

Jubiläums- Studienfahrt ins Weinviertel

Aufgrund des 20-jährigen Bestehens des Volksmusikvereins im Landkreis Landshut, unternahm der Verein am letzten Wochenende im August mit 37 Volksmusikfreunden einen Dreitages-Ausflug nach Retz ins Niederösterreichische Weinviertel. Den ersten Zwischenstopp legten die Teilnehmer nördlich der Stadt Waidhofen an der Ybbs auf dem Sonntagberg ein.

Hoch über dem Markt Rosenau erhebt sich weithin sichtbar auf der Spitze des über 700 Meter hohen Sonntagbergs die Pfarr- und Wallfahrtskirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit.

Abt Benedikt vom Stift Seitenstetten ließ dort bereits 1440 eine Kapelle errichten,

die erstmals 1477 urkundlich als Dreifaltigkeitskapelle belegt ist. Schon kurz nach der Errichtung setzte ein reger Zustrom von Pilgern ein. Das Herzstück der Wallfahrt ist die Verehrung der Heiligsten Dreifaltigkeit - Gottvater, Sohn und Heiliger Geist.

Die zweite Pause wurde im Stift Melk eingelegt, wodurch einige Teilnehmer Zeit hatten, eine Führung durch das barocke Kloster zu machen. Seit dem Jahre 1089 leben und wirken die Benediktinermönche im Stift nach den Regeln des heiligen Benedikt und versuchen das ORA et LABORA et LEGE (bete und arbeite und lerne) in Seelsorge, Bildung (Stiftsgymnasium mit 940 Schülern) und kulturellen Veranstaltungen umzusetzen. Die Führung umfasste die Kaiserstiege, den Kaisergang, das Stiftsmuseum, den Marmorsaal, die Altane, die Bibliothek und die Stiftskirche. Zuvor hatten die Reisenden noch Zeit durch den Stiftspark zu schlendern. Nach einer Kaffeepause am Bus ging die Fahrt weiter zum Reiseziel nach Retz.

Nach dem gemeinsamen Abendessen mit einem üppigen Heurigenbuffet wurden von einigen mitgereisten Musikanten die Instrumente ausgepackt und schon erklangen die ersten Lieder zum Mitsingen und Mittanzen. Mit von der Partie waren die Erlbacher Hallodri alias Robert Häusler und Franz Molnar, das Duo Andreas Biller an der Gitarre und Hans Huber an der Ziach und Gitarrensolistin Rosemarie Ludolfinger. Schöne Gstanzln kamen wieder von der Gsangl Rosina, die einiges zu berichten wusste, sowie Heimatdichter Ludwig Thoma, der seine eigenen Gedichte vortrug. Ein heiterer und lustiger Abend mit viel Wein und Gesang, der erst nach Mitternacht zu Ende ging.

Am zweiten Tag fuhr der Busfahrer Stephan Schwab unsere Reisegruppe in das 70 km entfernte „Nonseum“ nach Herrnbaumgarten. Friedl Umschaid eröffnete 1994 ein Museum für geniale, aber unbrauchbare Erfindungen. Umschaid und seine Tochter führten die Gruppe mit viel Witz und Humor durch die Ausstellung. Zu sehen gab es unter vielen Exponaten einen tragbaren Hut - durch einen Griff auf dem Hut gibt es keine speckigen Huträndер mehr, ein Bett mit einem Himmel - wo der schlaflose noch Schäfchenzählen kann, eine Applaus Klatsche - für schwielenfreie Ovationen, ein Ego Echo – Selbsthilfe für all jene, die endlich auch einmal ein Wörtchen zurückhaben wollen und weitere unnötige Erfindungen. Es wurde viel gelacht und bestaunt. Nach einem Imbiss im Gasthaus zum Doppel-Adler fuhren wir weiter in das Museumsdorf Niedersulz. Das größte Freilichtmuseum Niederösterreichs zeigt das Altersleben eines Weinviertler Dorfes von Anno dazumal. Rund 80 Objekte wie Bauernhöfe, Handwerkerhäuser, Kapellen, Stadeln, ein Wirtshaus, eine Schule sowie eine Sattlerei konnten besucht werden.

Die Gruppe wurde von zwei Museumpädagoginnen durch das Gelände und in die Häuser geführt. Leider öffnete Petrus seine Schleusen vorzeitig (Starkregen), wodurch nicht alle Häuser besucht werden konnten. Anschließend ging es zurück zum Hotel wo uns ein ausgiebiges Buffet erwartete.

Für den Großteil der Reisegruppe ging es zu vorgerückter Stunde noch auswärts zum Heurigen. Der erste Vorsitzende Anton Meier führte die Durstigen zur Retzer Mühle hinauf. Dort spielten die Musikanten noch einige Lieder zum Mitsingen oder Mithören auf. Ein schöner Abend, der viel zu schnell verging. Ein kleiner Teil der Gruppe saß noch auf ein oder zwei Gläser Wein im Hotel zusammen oder schwamm noch im Hotel-Swimmingpool einige Bahnen.

Am letzten Tag gab es noch die Möglichkeit zum Wahrzeichen der Stadt, zur Retzer Mühle hinauf zu gehen um den schönen Rundumblick zu genießen. Oder den Rathausturm zu erklimmen um die Stadt von oben zu erkunden. Die Stadt Retz wurde 1279 von Graf Berchthold von Rabenswalde und dessen Gattin Willbirgis am Kreuzungspunkt zweier Handelswege gegründet. Sie wurde mit mächtigen Mauern, einem Graben und einem Wall bewehrt. Der Hauptplatz von Retz gilt, als einer der größten

und schönsten Marktplätze Österreichs. Die prächtigen Barock – und Biedermeierbauten, allen voran das Verderberhaus in venezianischen Baustil und das Sgraffitohaus, vermitteln südliches Flair. Unter dem Stadtkern, der auf einer dicken Schicht aus Meeressand gebaut wurde, verbirgt sich eine Kelleranlage, die bis zu 20 Meter tief und dreigeschossig angelegt wurde und deren Ausdehnung größer ist als die oberirdischen Verkehrsflächen und somit als größter historischer Weinkeller Österreichs bezeichnet werden kann.

Die Freunde des Volksmusikvereins haben den Retzer Erlebniskeller durch eine eineinhalb- stündige Führung besichtigen können. Nach einer Brotzeitjause am Bus ging es über das Kamptal in die Wachau nach Spitz, wo die Teilnehmer noch Kaffee und Kuchen, Eis oder doch noch den letzten Heurigen zu sich nehmen konnten. Anschließend ging es zurück in die Heimat. Ein Ausflug mit starken Eindrücken und Begegnungen, sowie netten und guten Gesprächen und einer schönen, ausgelassenen Volksmusik ging für viele viel zu schnell vorüber.

Eine kleine Reisebeschreibung von
Andrea Maier

Unsere Volksmusikgruppe

Duo Herzklopfen

Edeltraud Klima - Zither
Gundi Rabauer - Hackbrett

Das „Duo Herzklopfen“ geht hervor aus der Gruppe „Buacha Saitnschinder“, in der beide mitspielen.
Zum ersten Mal als Duo spielten und sangen die Beiden 2011 bei einer Adventfeier. Inzwischen musizieren sie bei verschiedenen Gelegenheiten, wie Hochzeiten, Taufen, Geburtstagen, Singen mit Senioren, Vereinsfeiern oder kirchlichen Anlässen, passend zu den unterschiedlichen Jahreszeiten.
Im Repertoire haben sie GEMA freie bayerische und deutsche Volkslieder und -musik.
Kontakt:
Edeltraud Klima - 08762 - 53 55
Gundi Rabauer - 08761 - 60 357
Hörbeispiele - www.didldu.de und auf YouTube

H äusler R obert - music

Ganzheitliche Musikpädagogik
Unterricht in Klassischer Gitarre,
Akustik Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Ukulele, Banjo,
Blockflöten, Okarina, Keyboard,...

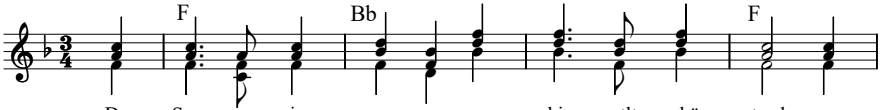
Musikalische Darbietungen

Tel: 08709 - 21 83 E-Mail: robert@didldu.com
Zu sehen auf YouTube: www.yt.didldu.de

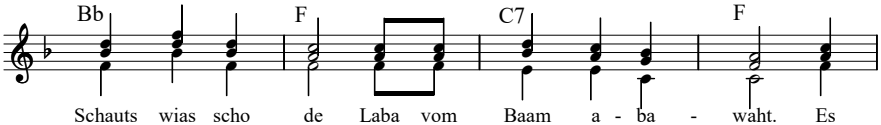
Herbstlied

Da Summa is umma

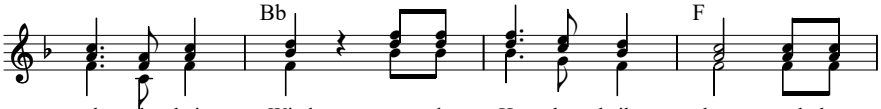
Text: Ludwig Gruber, der Ponzauner Wigg (1922-2005)
Melodie: Willibald Ernst (1942-2018)
Notenschrift: Robert Häusler, 2018



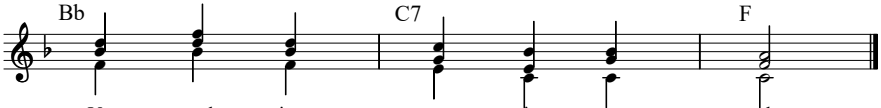
Da Sum - ma is um - ma, es hir - gstlt schö staad.
Des Obst wird iatz zei - ti und dFel - da wern laar, de
De Laa - ba - baam leuch - tn im Hoiz draußt wia Goid und



Schauts wias scho de Laba vom Baam a - ba - waht. Es
Blea - mal im Gar - tl tragn Köpf scho so schwaar, da
war - tn scho bis da erst Schnee a - ba - fallt. Für



geht da koit Wind vo de Ha - ba - heilm her, und koa
Reif in da Früah, tuat eah gar nim - ma guat, und de
d Ja - gas - leit kimmt iatz dös lus - ti - ga Lebm und sie



Vo - gerl singt aa nim - mer mehr.
Vö - gerl fliagn hau - fa - weis furt.
schiaß - n aufs Wuid und da - nebm.

Rezeptecke

Christstollen

Zutaten für den Teig:
300 g Rosinen, am besten ungeschwefelt und in Bioqualität
je 50 g Zitronat und Orangeat, beste Qualität macht sich hier bemerkbar
40 ml Rum
Vorteig:
180 g Weizenmehl (Type 405)
1 1/2 Würfel Frischhefe
100 ml kalte Milch
Teig:
Vorteig (siehe oben)
320 g Weizenmehl (Type 405)
90 g Zucker
50 ml Eiswasser (1 Eiswürfel in etwas Wasser legen)
1 TL Salz
85 g Butterschmalz
250 g Butter
60 g Mandelblättchen
60 g geschälte, gehackte Mandeln
30 g Marzipanrohmasse, am besten gerieben verwenden
abgeriebene Schale 1 unbehandelten Zitrone
1 TL Stollengewürz (alternativ Lebkuchengewürz oder 1 Msp. Muskatblüte)
1 Vanillestange, ausgeschabt
Zuckern:
100 g ausgelassene Butter oder Butterschmalz
75 g Zucker
100 g Puderzucker
1. Zutaten vorbereiten:
Rosinen in eine Schüssel geben, mit heißem Wasser übergießen, bis sie bedeckt sind, 8 Stunden einweichen lassen.
Hefe, Butter und Butterschmalz sollen zur Verarbeitung Zimmertemperatur haben.
Einweichwasser abgießen und Rosinen in eine Schüssel geben.
Orangeat und Zitronat sehr klein würfeln, evtl. durch den Fleischwolf treiben und zu den abgetropften Weinbeeren geben.
Alles mit 40 ml Rum beträufeln, die vorbereiteten Mandeln dazugeben, untermischen und beiseite stellen.

2. Vorteig ansetzen:
Die kalte Milch unerwärmt in eine große Schüssel gießen, die Hefe zerbröselt dazu geben und mit einer Gabel leicht in die Milch einrühren. Das Mehl zugeben und alles miteinander kurz durchkneten. Es entsteht zunächst ein ziemlich festes „Teiglein". Die Schüssel abdecken und mindestens 45 Min. bei Zimmertemperatur stehen lassen, bis der Vorteig sich merklich vergrößert hat.
3. Teig herstellen:
Zum Vorteig das restliche Mehl, das zerkleinerte Marzipan, Zucker, Vanillemark, Salz, Zitronenabrieb, Stollengewürz und Eiswasser geben und alles zusammen in der Küchenmaschine 2 Min. verkneten. Dann die weiche Butter zugeben, weitere 2 Min. kneten und zuletzt das weiche Butterschmalz unterkneten. Der Teig sollte jetzt glatt und geschmeidig sein. Den Teig abgedeckt mindestens 30 Min. ruhen lassen, dann die marinierte Mandel-Cedratfrüchte-Mischung untermischen, wieder abgedeckt mindestens 30 Min. ruhen lassen.Der Stollenteig ist erst zur Weiterverarbeitung geeignet, wenn er sichtbar aufgegangen ist.
4. Stollen formen:
Teig auf eine bemehlte Unterlage geben, flach zu einem Rechteck drücken. Man kann ihn auch mit einem Nudelholz auf rechteckig ausrollen. Die Höhe des Teiges soll ca. 2 cm sein.Nun schlägt man etwa 1/3 des Teiges von der Längsseite her um, die anderen 2/3 rollt man auf und drückt sie überlappend dagegen. Mit bemehlten Händen anheben und mit der Nahtstelle nach unten diagonal auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Dort wo sich auf der Unterseite die Naht befindet, drückt man nun auf der Oberseite nochmals längs mit der Handkante eine Vertiefung in den Stollen und formt ihn wieder nach.Alle sichtbaren Rosinen mit dem Finger tief in den Teig stecken. Das verhindert, dass die Rosinen verbrennen. Das Blech mit dem Stollen sollte noch für ca. 20 Minuten in den Kühlschrank gestellt werden, evtl. auch länger, damit das Gebäck nicht so breit läuft

beim Backen. Wenn der Kühlschrank zu klein ist, kann der Stollen auch bei Zimmertemperatur seine 20 Minuten Mindestruhezeit erhalten.

5. Backen

Backofen auf 190° Ober/Unterhitze oder 170° Umluft vorheizen. Den Stollen in den Ofen geben (2. Schiene von unten) und 20 Min. backen, dann die Temp. um 20° verringern und noch 30 Min. fertig backen. Stäbchenprobe nicht vergessen.

Butter in einem Topf schmelzen und den heißen Stollen damit einstreichen. So lange, bis alles eingezogen ist, dann vollständig mit Zucker bestreuen und abkühlen lassen. Jetzt erst mit dem Puderzucker bestäuben und zur Lagerung in Frischhaltefolie einpacken und am besten noch in einer Stollenform aus Weißblech. Der Stollen soll mindestens eine Woche ruhen, bevor er angeschnitten wird.

Heidi Birnkammer

„Hirtenspiel“

Kinder unterhalten sich:

„Host scho ghört, mia soin heuer wieder beim Hirtenspiel mitmacha.“

„Wos wird denn heuer gspuit nacha?“
„Am liabsten dad i selber oans schreibm. Oans, worüber sich de Leit gfrein.“

„Zum Einstudiern hob i eigentlich gor koa Zeit, weil mi des auswendig lerna net gfreit.“

„Wos braucht ma denn eigentlich zu am Hirtenspiel scho, damit de Weihnachtsbotschaft hört jede Frau, jeder Mo?“

„A paar Hirten ghörn dazua,meistens is oana a Schlaua und oana a Lausbua!

“Na guad, I mach an Sepperl, (nimmt einen Hirtenstab) und du machst an Stoffel (setzt sich einen Hirtenhut auf). I bring zur Krippe a Bitscherl mit Mille und du deine neia Pantoffel.“

„Naa, so einfach geht des net. In jedana Handlung is doch a Botschaft versteckt!“

„Warum? Du bringst wos du host – und i meine neia Schua, is des ned Nächstenliebe gnua?“

(Überlegt) „Hirten ham ma, Engerl braucht ma a no!“

(Evtl. hängen Engelflügel aufgereiht an der Garderobe, Engel 1, Engel 2, Engel 3

„Des oiane sog i glei, i mach net wieder den Engel Nr. 3. Des bin i de letzten 2 Johr scho gwen! Des müasts verstehen!“ I sing net „Gloria in excelsis“ und der „Der Friede sei mit eich!“, denn de Umsetzung der christlichen Botschaft is net so leicht. Des friedliche Miteinander hama vielleicht heit, aber morgen gibt´s doch wieder Streit!

„Und i sog eich nochmoi, dass i net vui auswendig leana wui, i bin scho dabei im Weihnachtsspui in da Schui! An Haufa Hirten hier und flatternde Engerl dort. War da früher wirklich so a Menschenauflauf in dem Bethlehem-Ort?“

„Bei so am Krippenspiel, do soll doch de Leit des Herz aufgehn, damit sie sich gfrein und a wieda des scheene im Lebm sehn.“

„A wengerl zur Ruah sollns kemma, und des Drumherum um Weihnachten net so wichtig nehma.“

„Josef und Maria ham mia vergessen, de stengan doch meistens a no dabei, und schaun ganz verzückt zum Jesuskind nei.“

„Ja mit der Geburt vom kloana Jesus sans a Familie worn, de sich umeinander kümmert und teilt alle Sorgn.“

„Genau! Des ist de Botschaft!“

Evtl. alle zusammen:
„Jesus is zu uns Menschen kemma,
mia solln uns einander annehma.
Friedlich solls zuageh unter de Leit,
des wünsch ma mir Euch mit unsere Gedanken zum Krippenspiel heit!“

Krippenspiel von unserem Mitglied Renate Schlemmer (geb. Radspieler)

Schwarzes Brett

Neues schwarzes Seidentaft - Tuch

voliert, in der Größe 1,50 m x 1,50 m. Wurde speziell in Österreich für Historische Trachten als Kopftuch angefertigt. Preis auf Anfrage unter Tel.: 0175/6273111

Rechtsanwälte

Heidi Birnkammer
Joachim Rogos

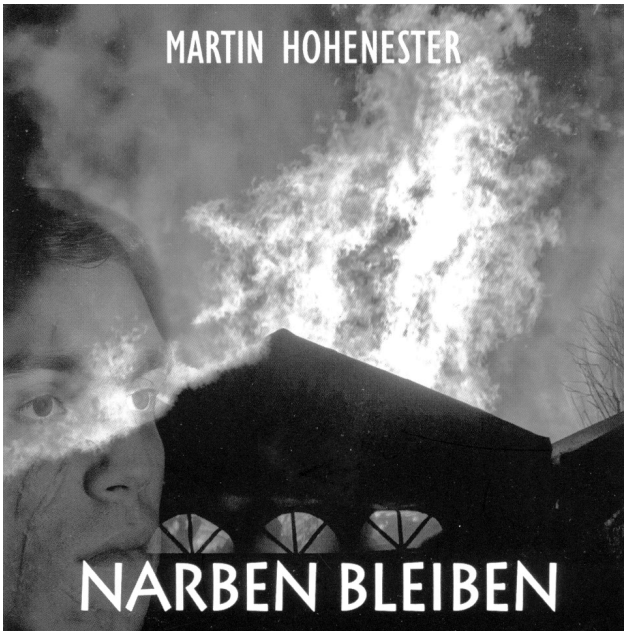
Heidi Birnkammer
Rechtsanwältin **und**
Fachanwältin für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
– Familien- und Erbrecht
– Allgemeines Zivilrecht
– Verkehrsrecht

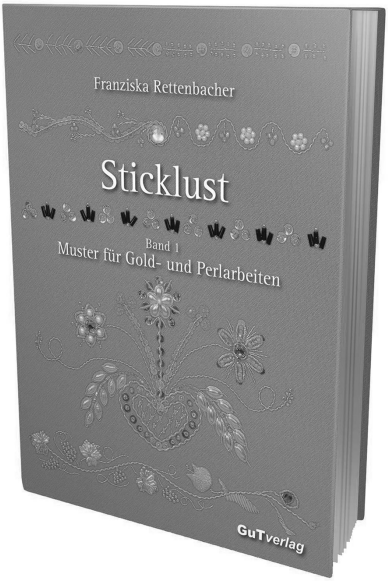
Joachim Rogos
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:
– Strafrecht
– Privates Baurecht
– Verwaltungsrecht

84144 Geisenhausen · Lorenzerstraße 14 · Telefon 0 87 43/13 46 · Fax 0 87 43/71 46
e-mail: raebirnkammer@t-online.de · www.Kanzlei-Birnkammer.de



Narben bleiben ist ein spannender Krimi mit lokalem Bezug. Ein Muss für jeden Niederbayern, zumindest für jeden Landshuter
Preis: 16,90 €
Erhältlich bei Martin Hohenester, Grünlandstr.1, 84036 Landshut
Tel: 0871/27669898
E- mail: martin.hohenester@gmx.de
Erschienen im Noel-Verlag



GuT*verlag* Rettenbacher OHG

Neuerscheinung 2016

Franziska Rettenbacher

Sticklust Band 1 Muster für Gold- und Perlarbeiten

ein Praktiker - Handbuch mit über 80 sensationellen Abbildungen auf 60 Seiten

Hardcover mit fadengeheftetem Buchblock (B x H: 20,5 x 26,5 Zentimeter)

ISBN: 978-3-9814806-1-0

19,60 Euro + Versand

zu beziehen über den Verlag bzw. die Autorin selbst

Gut*verlag* Rettenbacher OHG
Franziska Rettenbacher
Rennbahnsiedlung 7
84359 Simbach a. Inn

Telefon und -fax: 08571/2891
E-Mail: info@goldstickerei.de oder nadelarbeiten@t-online.de
URL: www.goldstickerei.de

auch im Buchhandel erhältlich

Gasthof Betz
Oberglaim
Tel. 08784 / 262

Dorfrestaurant, Festsäle
Feierstuben, Biergarten, Feststadl
Kegelbahnen, Busservice

www.Gasthaus-Betz.de

Aus unserer Hausbrauerei hausgebrautes Kellerbier

LACKIERFACHBETRIEB
24 H - TANKSTELLE
seit 2011
RLB
Roger's Lackbox
www.RLB.la

Roger's Lackbox

Lackierfachbetrieb
und 24h-Tankstelle

Reichlkofen 26 · 84166 Adlkofen
Telefon: 08707-397
E-Mail: info@rlb.la · Web: www.rlb.la

Autolackier Fachbetrieb

Find us on: facebook.
www.facebook.com/rogerslackbox

Schlüssel- & Sicherheitstechnik
Sicherheitsfachgeschäft
Notöffnungen – Aufsperrdienst

Telefon
0871/4 25 16

Veldener Straße 91
84036 Landshut

Loibl Konrad

Waffenschränke
Tresore
Schlüssel
Schlösser
Schließanlagen
Alarmanlagen
Videoüberwachung
mech. Einbruch-
sicherungen

www.loibl-sicherheitstechnik.de · info@loibl-sicherheitstechnik.de

Wann	Wo	Was
Sa 08.09.18 18.00 Uhr	84098 Hohenthann/LA, Brauerei	Mundrausch-Festival-Volkstanz, Höllentaler Blasmusik, Brauerei Hohenthann
So 09.09.18 14.00 Uhr	85456 Wartenberg, Trachtenstadl, Thenner Str. 62	Volkstanz am Nachmittag, Klarinettenmusi Faltermaier, Vtrv. Wartenberg
So 09.09.18 15.00 Uhr	Ratzenhofen/KEH, Schloßgarten	Volkstanz, Freisinger Tanzlmusi, Georg und Karin Zierer
So 16.09.18 09.45 Uhr	Frauenberg/Sterneck/LA	Bergmesse mit volksmusikalischer Umrahmung und Pfarrer David Golka, VMV
So 16.09.18	Aldersbach/PA, Kloster	Internationaler Volksmusiktag, Info: 0851/802202
Mo 17.09.18 19.30 Uhr	Ergolding/LA, Gasthaus Luginger	Volkstanzübungsabend, Adi Schreglmann weitere Termine:01.10.;15.10.;29.10;12.11;26.11.
Di 18.09.18 20.00 Uhr	Holzhausen/Geisenhausen, Gasthaus Neumeier	Volkstanzkurs für Fortgeschrittene, Andrea Maier/Sepp Niedermeier, Anm: 0175/6273111
Mi 19.09.18 20.00 Uhr	Postau/LA Gasthaus Angstl	Volkstanzkurs für Anfänger, Anm. Toni Meier 08707/8400 od. Andrea Maier 0175/6273111
Sa 22.09.18 20.00 Uhr	Hallbergmoos/FS, Hauslerhof	Volkstanz, Aichacher Bauernmusi
Sa 22.09.18 20.00 Uhr	Haggn, Neukirchen/SR, Gasthaus „Zum Hieblwirt“	Niederbayerischer Tanzboden und Musikantenstammtisch, Bayer. Landesv. für Heimatpfl.
So 23.09.18 14.00 Uhr	Wörth/Isar/LA Pfarrsaal	Hoagarten mit Thoma Ludwig
Sa 29.09.18 14.00-17.00	Straubing, Stadtplatz	Volkstanzspektakel im Rahmen von Bluval, mit Quetschnblech und Drah de Wadl
Fr -So 12.10.-14.10.	84178 Wippstetten/LA, Klause	Projektt. „Reisendes Archiv“, Simon Wascher u. Hermann Härtel jun. Info: 0043/68110307090
Sa 13.10.18 20.00 Uhr	Ergolding/LA, Festsaal im Sportheim	Volkstanz, Dellnhauser Musikanten, Volkstanzkreis Ergolding
Sa 13.10.18 19.30 Uhr	Ergolding/LA, Bürgersaal	Jubiläumskonzert 15 Jahre Blechbaraba, Kartenvorv. Rath. Ergolding, Leserservice LZ
19./20.10.18 19.30 Uhr.	Pfrombach/Moosburg, Gaststätte Sainer	Boarischer Abend, Witze u. Gsangl, Buacha Saitnsch./Erlbach Halodri, 08709/2145 o. 2183
Sa 20.10.18 20.00 Uhr	Pfeffenhausen/LA, Brauerei gasthof Pöllinger	Volkstanz Höllentaler Blasmusik, Vtrv. Pfeffenhausen, Reserv: 08708/927632
So 21.1018 15.00 Uhr	Abensberg/KEH	Volkstanz Höllentaler Musikanten, Reserv. Alkofer: 09443/1061
Fr 26.10.18 20.00 Uhr	Hinterskirchen/LA, Gasthaus Rampl	Hirgstvolkstanz, Höhenkirchener Musikanten, Veranstalter: Volksmusikverein
Sa 27.10.18 20.00 Uhr	Bayerbach/Ergoldsbach/LA Gasthaus Weinzierl, Dorfstr	Volkstanz, Blaskapelle Gsteckenriebler, Trv. Goldbachtaler Ergoldsbach

Wann	Wo	Was
Sa 27.10.18 19.00 Uhr	80637 München,Zur Geyerwally Landsh. Allee 165	Herbstvolkstanz, Teneriffa Tanzlmusi, Reserv:
So 28.10.18 15.00 Uhr	Dingolfing, Stadthalle, Dr. Josef-Hastreiter-Str. 2	Kuglkirtatanz, Ochsentreiber, Volkstumsgruppe DGF, Reserv: 08731/8939
Sa 03.11.18 20.00 Uhr	84056 Rottenburg/LA, Bürgersaal, Kapellenpl. 1	Volkstanzkranzl, Dorfner Musi, Volkstanzfreunde Rottenburg Reserv: 08753/1454
Sa - So 03.-04.11.18	Volksmusiktage Zwieseler Fink, Vergabe des Jugendfi.	www.zwieselerFink.de Anm. von Gruppen bei Volksmusikpfleger Toni Meier 08707/8400
Di 06.11.18 20.00 Uhr	Berglern/ED, Sportgaststätte	geselliges Singen mit Ernst Schusser, Bauernverb., Schützenverein Tel: 08762/2994
Sa 10.11.18 20.00 Uhr	Pleiskirchen/AÖ, Gasthaus Münch	Großer Heimatabend: Oarkarrer Tanzlmusi, Kirchhamma Viergesang, Holzlandla uvm.
Sa 10.11.18 20.00 Uhr	84097 Semerskirchen/KEH, Gasthaus Haslbeck,	Volkstanz, Passauer Volkstanzmusik, Bürgerverein Langquaid, Tel: 09441/81628
Sa 17.11.18 20.00 Uhr	Gerzen/LA, Gasthaus Köck	Kathreintanz der jungen Musikanten:Quetschn Blech, D Wieserkinder und da Michi u.a.
Sa 24.11.18 20.00 Uhr	Wasentegernbach/ED, Trachtenheim	Volkstanz, Trachtenkapelle Wasentegernbach
Sa 24.11.18 20.00 Uhr	Hohenbercha/FS, Gasthaus Hörger	Volkstanz, Ampertaler Kirtamusi
So 23.12.18 15.00 Uhr	Alftfrauenhofen/LA, Gasthof Obermeier	13. Adventzauber, Veranst: Buacha Saitnschinder, Info: 08709/2183, Eintritt 7€
Sa 05.01.19 20.00 Uhr	Kloster Johannisbrunn	Volkstanz, Dorfner Musi, Reserv: Rosi Hofstätter 08744/1787
Fr -So 18.-20.01.19	Thalhausen/FS, Jugendhaus St. Anna, Holnsteinall	Familien-Volksmusik-Sing- u. Tanzwochenende Anm. ab Dez. siehe Seminare

Impressum

Verantwortlich: Anton Meier
Gestaltung: Alfred & Erika Hussong
Redaktion und Mitarbeit: Andrea Maier, Robert Häusler, Alexandra Simbürger, Heidi Birnkammer, Josef Birnkammer, Erika Hussong
Herausgeber: VMV Volksmusikverein, Hauptstr. 26 Ngb., 84103 Postau, Tel.: 08702 / 4534077
Kontoverbindung: Raiffeisenbank Adlkofen
IBAN: DE83 7439 0000 0007 0671 94
BIC: GENODEF1LH1
Internet: http://www.volksmusikverein-landshut.de

Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren.
Kosten für Geschäftsanzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei ca.18,8 x 12,3 (ganze Seite)
€ 30,- bei ca. 9,4 x 12,3 (halbe Seite)
€ 15,- bei ca. 4,7 x 12,3 (viertel Seite)